

Du ...

... bist nicht ungeschickt?

... hast Spaß an Technik?

... arbeitest gerne im Team?

**... suchst einen Beruf mit guten Aus-
sichten und Aufstiegsmöglichkeiten?**

**Dann bewirb dich um eine
Ausbildung im Handwerk!**

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

"Fußball und Handwerk haben viel ge-
meinsam. Wie im Fußball ist auch im
Handwerk eine gute Ausbildung die
wichtigste Voraussetzung, um erfolg-
reich zu sein. Genau das leistet das
Handwerk in Deutschland mit seinem
großen Ausbildungsengagement. Außer-
dem bietet das Handwerk, genau wie
der Fußball, allen Jugendlichen die
Chance zu zeigen, was in ihnen steckt."

*Jürgen Klopp, ehemaliger Fußballprofi, Fußballtrain-
er*



*Bildung, die Perspektiven
schafft: BBZ Schleswig*

**Weitere Informationen fin-
den Sie auf der Homepage
des BBZ:**

<http://www.bbzsl.de>

Kontakt:

B. Schäfer (Koordinator Gewer-
be A)

04621-9660-211

Sbe@bbzsl.de

**Berufliches
Gymnasium:**
Ernährung
Technik
Wirtschaft
Gesundheit und
Soziales

Berufsfachschule:
Technik
Wirtschaft
Gesundheit und
Ernährung
Sozialwesen
Sozialpädagogik
Kaufmännische Assis-
tenten

Berufsschule:
Gewerblich
Kaufmännisch
Sozialwirtschaftlich
Agrarwirtschaftlich

Berufsvorbereitung

Fachoberschule:
Technik
Wirtschaft

**Fachschule für
Sozialwesen:**
Sozialpädagogik
Heilerziehungspflege

Weiterbildung



Bürozeiten:
Mo. –Fr.
7:00–13:00 Uhr
Mo., Mi. und Do.
14:00–16:30 Uhr



**Anlagenmechaniker_innen
für Sanitär-, Heizungs- und
Klimatechnik (SHK)**



Anlagenmechaniker_innen für SHK planen und installieren komplexe versorgungstechnische Anlagen und Systeme, warten diese und setzen sie instand. Neben der Installation von Rohrleitungs- und Sanitärsystemen sowie Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage erfahren die regenerativen Energien eine immer größere Bedeutung. Auch die Verknüpfung und Regelung dieser Systeme bildet einen Arbeitsschwerpunkt, bei dem man häufig mit den Kunden in Kontakt kommt.

Die Arbeit findet auf Baustellen, im Freien, Wohn- und Betriebsgebäuden sowie in Werkstätten der Installationsbetriebe statt. Den Schwerpunkt bilden jedoch die Arbeiten direkt beim Kunden.



Voraussetzungen für die Ausbildung

Erster allgemeinbildender Schulabschluss (Hauptschulabschluss), technisches Interesse, Fähigkeit zur Teamarbeit.

Ausbildung im Betrieb

Als vertraglicher Ausbildungspartner der Auszubildenden führen die Betriebe den betrieblichen Teil der Ausbildung durch.

Die Vermittlung von handwerklichen Fertigkeiten erfolgt zusätzlich in überbetrieblichen Kursen in der Kreishandwerkerschaft.

Berufsschulunterricht im BBZ

Den Schwerpunkt der theoretischen Ausbildung bildet ein handlungsorientiertes Unterrichtskonzept, das an den praktischen Teil der Ausbildung angelehnt ist. Dieses Modell ist in die berufliche Grundbildung (1. Ausbildungsjahr) sowie die berufliche Fachbildung (2.- 4. Ausbildungsjahr) aufgeteilt und in 15 Lernfelder untergliedert. In Lernsituationen werden praxisnah themenspezifische Inhalte theoretisch aufgearbeitet. Verstärkt wird die Praxisnähe und Handlungsorientierung durch den zeitgemäß ausgestatteten SHK-Fachraum, in welchem zuvor erlerntes theoretisches Wissen ausprobiert, angewendet und gefestigt wird.

Dauer der Ausbildung

3,5 Jahre

Am Ende des zweiten Ausbildungsjahres findet die Gesellenprüfung, Teil 1, statt. Hier wird der aktuelle Ist-Zustand der Auszubildenden im Bereich der Arbeitsplanung und -durchführung ermittelt.

Nach 3,5 Jahren findet der zweite Teil der Gesellenprüfung statt - aufgeteilt in eine theoretische und eine praktische Prüfung.

Parallel ist es Auszubildenden möglich, **zusätzliche Abschlüsse** zu erwerben:

- Wer bei Ausbildungsbeginn den Ersten allgemeinbildenden Schulabschluss (Hauptschulabschluss) besitzt, kann unter bestimmten Voraussetzungen ohne zusätzliche Prüfung gemeinsam mit dem Abschlusszeugnis einen dem Mittleren Schulabschluss gleichwertigen Abschluss erhalten.
- Wer bereits bei Ausbildungsbeginn den Mittleren Schulabschluss besitzt, hat die Möglichkeit, während des zweiten und dritten Ausbildungsjahres die Fachhochschulreife in Form einer Abendschule zu erwerben.

